

Sportkegeln

Tabellenführung in Münster ausgebaut

Gütersloh (gl). Am dritten Spieltag setzte sich die Blinden- und Sehbehinderten-Mannschaft der KV Gütersloh-Rheda im Sportkegeln mit starken Leistungen durch. Dadurch erhöhte sie die Differenz zum Tabellenzweiten in der Landesliga auf sechs Punkte. In Münster gewann die KV mit vier Punkten und 2391 Holz. Es spielten Reinhard Gausmann (749 Holz), Ursula Richter (553), Tobias Krämer (549) und Anja Gausmann (540).

Kurz & knapp

TVI sucht Übungsleiter und FSJler: Für die Bereiche Kinderturnen, Purzeltturnen und Frauengymnastik sucht der TV Issehorst Übungsleiter oder Helfer, die den Übungsleiterschein machen wollen. Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Sportler zwischen 16 und 27 Jahren. Wer Interesse hat, kann es beim TV Issehorst vom 1. September 2016 bis zum 30. Juni 2017 ableisten.

Weitere Informationen unter 05241/67060 oder geschaeftsstelle@turnverein-issehorst.de

Handball-Verbandsliga

TSG empfängt heute Ex-Trainer zum Kreisderby

Harsewinkel (zog). Kreisderby gegen den Ex-Trainer. Das sind ideale Voraussetzungen für ein attraktives Handballspiel, wenn die TSG Harsewinkel heute Abend als Tabellenvierter um 19.30 Uhr den jetzt vom vorherigen TSG-Trainer Hagen Hessenkämper geführten Vorletzten TG Hörste empfängt.

Weitere Brisanz birgt die Partie durch die überraschende Niederlage der nach einer Feier noch angeschlagenen Harsewinkler in Spradow, durch die sich die Hörster Abstiegssorgen vergrößert haben. „Die stehen mit dem Rücken an der Wand und müssen punkten, wenn sie die Klasse halten wollen. Ich gehe davon aus, dass sie alles in die Waagschale werfen, was sie haben“, richtet sich TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt auf einen harten Kampf ein.

Personell stehen dabei hinter Rene Hilla (Grippe) und Max-Julian Stöckmann (umgeknickt) ziemlich große Fragezeichen. Dafür ist Sven Bröskamp wieder fit und aus der A-Jugend werden Spieler wie Finn Neitzke oder

Marius Pellmann bereit stehen, die mehr als nur Ersatz sind. Manuel Mühlbrandt selbst rechnet in dieser Saison nicht mehr damit, wieder spielen zu können. Vor Karneval hat sich der Spielertrainer drei Tage lang stationär zur Diagnostik ins Krankenhaus begeben. „Es wird wieder, aber es dauert sicherlich noch drei Monate“, fasst der angehende Physiotherapeut das Ergebnis zusammen. An der lädierten Schulter müssen Nerven wieder zusammenwachsen. „Das Wachstum beträgt einen Millimeter pro Tag, wie groß der Riss ist, lässt sich nicht exakt sagen, aber die Nervenwurzel ist nicht verletzt“, sagt Mühlbrandt.

Im heutigen Heimspiel geht es „Mühle“ darum, das Harsewinkler Publikum mit einer guten Leistung zurückzugewinnen und Stimmung auf der Tribüne zu erzeugen. „Es wird ein Spiel der Abwehrreihen, Hörste hat eine gute 5:1-Formation, wir wollen im 6:0 sicher stehen. Und wir setzen auch wieder auf eine gute Schlussphase“, sagt Manuel Mühlbrandt.



Kreisderby: Jesse Frieling und die TSG Harsewinkel empfangen heute Abend um 19.30 Uhr ihren vorherigen Trainer Hagen Hessenkämper und die TG Hörste. Bild: Nieländer

Handball: Gütersloh heute gegen Jöllenbeck II



Wohin dribbelt Leistungsträger Steffen Feldmann? Viele HSG-Akteure machen ihre Zusage von der Trainerfrage abhängig. Bild: man

Die Mannschaft drängt auf Klarheit in der Trainerfrage

Gütersloh (zog). Die HSG Gütersloh kann mit dem Sieg im Heimspiel gegen Schlusslicht TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II heute Abend (20 Uhr, Innenstadthalle) Fakten schaffen. Denn mit einem Sieg und dann 18 Pluspunkten ist der Mannschaft von Olav Schomakers der Klassenerhalt in der Handball-Verbandsliga nur noch theoretisch zu nehmen.

„Es wird aber auch auf anderer Ebene Zeit, dass Fakten geschaffen werden“, wünscht sich Interimstrainer Schomakers, dass möglichst bald ein Trainer für das kommende Jahr gefunden wird.

„Denn viele potenzielle Neuzugänge, aber auch die Spieler des aktuellen Kaders machen ihre Zusage zur neuen Saison davon

abhängig, wer Trainer wird“, erläutert Schomakers, der dabei seine Bereitschaft unterstrich, als Co-Trainer weiterzuarbeiten.

Die Vorgabe für das heutige Heimspiel ist klar. „Wir wollen 60 Minuten Vollgas-Handball spielen. Es geht darum, das Publikum nach zuletzt schwachen Heimauftritten zu versöhnen und zurückzugewinnen“, erläutert Schomakers vor seinem zweiten Spiel als Chef auf der HSG-Bank.

„Der Auswärtssieg in Hörste war ein kleiner Schritt, jetzt muss der große kommen“, fordert der Interimstrainer, der auf den kompletten Kader zurückgreifen kann: „Alle Akteure sind fit, auch Steffen Feldmann hat nach seiner Knieblessur am Mittwoch wieder

voll mittrainiert.“

Die Gäste haben erst sechs Punkte gesammelt. „Die spielen frei auf und haben nichts zu verlieren“, sagt der HSG-Trainer. Doch im Schnitt hat die Bielefelder Oberligareserve bislang pro Spiel lediglich 22 Treffer erzielt. „Wenn wir sie unter 25 Gegentoren halten, haben wir eine gute Chance. Wir haben eine bessere Qualität, die müssen wir auf die Platte bringen“, fordert der Trainer. Mit einer offensiveren Deckung setzt Schomakers auf Ballgewinn und Tempospiel: „Jöllenbeck kommt über Gegenstöße, die dürfen nicht ins Rollen kommen. Andererseits ist es mir auch egal, wenn wir ein attraktives Spiel bieten und mit 50:49 gewinnen.“

Landesliga

TVI will Revanche beim Spitzenreiter

Gütersloh-Isselhorst (nwh). Nach der Karnevalspause geht es für die Landesliga-Handballer des TV Issehorst am Sonntag bei Tabellenführer TuS Spenge II weiter. Dort könnten die „Turner“ um Trainer Falk von Hollen eine ärgerliche Niederlage wieder wettmachen. Das mit 26:27 verlorene Hinspiel gaben die Issehorster nämlich erst in der Schlussphase aus der Hand. „Ich bin besonders motiviert, da mindestens einen Punkt zu holen“, sagt von Hollen.

Doch seit dem Hinspiel hat sich die TuS-Reserve deutlich gesteigert, zehn von 13 Spielen gewonnen und führt seit drei Wochen die Tabelle an. Beim TVI ist Abwehrspezialist Sebastian Ziemba privat verhindert. Hinter dem Einsatz von Marvin Gregor, der am gleichen Tag einen Leichtathletik-Wettkampf hat, steht noch ein Fragezeichen. Trotzdem ist die Stimmung bei den „Turnern“ gut. Ein Punktgewinn in Spenge würde für die Issehorster die Tabellensituation entspannen. Aktuell trennen den TVI nur drei Zähler von den Abstiegsspielen.

Das ursprünglich für vergangenen Donnerstag geplante Nachholspiel gegen den SC DJK Everswinkel soll jetzt voraussichtlich am Donnerstag, 3. März, nachgeholt werden.

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten. Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

TT-Vorschau

Tischtennis-Verbandsliga: Am Samstag um 18.30 Uhr empfängt die DJK Avenwedde II die Warendorfer SU. Der Gast ist leichter Favorit.

Landesliga, Staffel 1: Am Samstag reist der SV Spexard zum punktgleichen TTS Detmold II. Um wichtige Punkte um den Klassenerhalt geht es am Sonntag in der Partie SV Bergheim II gegen den Post SV Gütersloh.

Landesliga 2: Als Favorit empfängt am Samstag die TSG Harsewinkel die TTSG Rietberg-Neuenkirchen. Ohne große Hoffnung ist am Sonntag der SC Wiedenbrück gegen TTF Bönen II.

Frauen-Verbandsliga: Offen ist am Samstag der Ausgang der Partie Tus Hilstrup II gegen den SV Spexard. Gewinnen will am Sonntag die DJK Avenwedde gegen CVJM Heeren-Werve.

Handball-Verbandsliga: TVV empfängt Tabellendritten

Verler gehen personell am Stock: Saisonziel revidieren

Verl (zog). Handball-Verbandsliga TV Verl geht personell am Stock. „Der Ligaverbleib ist dadurch nicht gefährdet, der aktuelle Aufschwung aber schon“, beschreibt Trainer Sören Hohelüchter die Lage vor dem Heimspiel am Samstag um 19 Uhr gegen den Tabellendritten TuS Möllbergen. Zur Erinnerung: Mit 17:17 Punkten belegt der TV Verl aktuell Rang sieben der Tabelle, ist dabei aber nur einen Punkt besser als der Tabellenelfte HSG Gütersloh.

Auf der Liste der definitiven Ausfälle stehen die Namen Thomas Fröbel (zwei Spiele gesperrt), Thilo Vogler (Fingerbruch), Yannik Sonntag (Fuß) und Niklas Fischeck (Fuß). Voraussichtlich nicht einsatzfähig sind die beiden von Rückenbeschwerden geplag-

ten Malte Werning und Torwart Nico Schnatmeyer, die zuletzt nicht trainieren konnten. Trotz Beschwerden hofft Hohelüchter bei Sergej Braun (Schulter) und dem angeschlagenen Andre Hesse auf deren Einsatz. Bleiben als beschwerdefreie Feldspieler nur Tim Reithage, Alexander Busche, Marco Bode und Fabian Raudies.

Notgedrungen ist Linkshänder Hohelüchter selbst wieder ins Training eingestiegen, aus der zweiten Mannschaft werden der abwehrstarke Jordi Jürgenliemke und Rückraum-Alternative Dejan Jovanovic hochgezogen. „Wir probieren derzeit viel aus, wie zum Beispiel Tim Reithage im Rückraum einzusetzen. So gucken wir natürlich vor allem auf uns und der Gegner ist zweitran-

gig“, sagt Hohelüchter. Auf einen Hilferuf gen Freiburg hat der Verler Trainer verzichtet. „Es kann gut sein, dass wir unser Saisonziel Platz drei bis fünf vermutlich revidieren müssen. Aber deshalb lasse ich nicht Leon Appelmann 600 Kilometer quer durch Deutschland fahren“, erläutert Hohelüchter.

Somit ist Möllbergen mit seinem starken Rückraum und den zweikampfstarken Außen am Samstag klarer Favorit. „Wir werden alles auspacken, was wir im Köcher haben und schauen, was geht“, erinnert Hohelüchter an eine ähnliche Ausgangsposition vor dem Spiel bei Spitzenreiter Mennighüffen im Dezember. Da hatte sich das TVV-Rumpfteam beim 19:25 sehr teuer verkauft.



Alexander Busche gehört vor dem Heimspiel gegen Möllbergen zu den wenigen uneingeschränkt einsatzfähigen TVV-Spielern. Bild: man

Drei Siege



Meister: Die Verler U14 mit (oben, v. l.) Lino Hülshorst, Jonas Kulessa, Sam Laumann, Alexander Dickut, Lauritz Brinkord, Florian Brinkmann und (unten) Simon Claas, Joshua Heitmeyer und Miran Maliqi.

Westdeutscher Titel im Ultimate Frisbee für die Verler U14

Verl (gl). Bei der am Wochenende ausgespielten westdeutschen Meisterschaft der Ultimate-Junioren in Münster-Wolbeck holte das U 14-Team der Ultimate Abteilung des TV Verl den Titel.

Gespielt wurde in den Altersklassen U14 und U20. Die Verler waren mit einem U17- und einem U14-Team vertreten. Ihr erstes Spiel gegen die „Greenhorns“ aus Münster gewannen die U14-Mannschaft mit 10:3. Dann ging es gegen die „Kolibris“ aus Köln, ge-

gen die die Verler noch nie gewinnen konnten. Diesmal aber jubelten sie über einen 9:5-Erfolg.

Im letzten Spiel gegen die Mannschaft vom Albert-Magnus-Gymnasium Beckum ging es dann um die Wurst. Das Spiel begann sehr hektisch. Zum Ende hatten die TVV-Spieler die besseren Nerven und verbuchten den dritten Sieg für sich. Nach dieser tollen Leistung standen sie als westdeutscher Meister der Ultimate-Junioren U14 ganz oben auf dem Siegerpodest.

Die U17 zeigte gute Ansätze und vorbildlichen Einsatz. Doch das Zusammenspiel der anderen Teams klappte besser und so gewannen diese ihre Partien gegen das TVV-Team verdient. Am Ende stand der fünfte Platz für die U17 fest. Es spielten: Katharina Hansmeier, Henry Brungs, Laurin Biermann, Carmen Brinkmann, Florian Brinkmann, Jonas Kulessa und Timon Kläsener.

Nun freuen sich die Verler Ultimate-Frisbee-Spieler auf die Freiluftsaison.